

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 9 (1996)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Snozzis Aphorismen : der Architekt Luigi Snozzi schreibt seine Gedanken auf Säulen und Wände  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-120438>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Jeder Eingriff  
bedingt eine Zerstörung  
zerstöre mit Verstand

Der Bergsteiger ist glücklich  
immitten der Berge  
weil er hinter dem Horizont  
die Stadt weiss

# Snozzis Aphorismen

Architektur beginnt im Kopf. Claude Lichtenstein hat im Juni und Juli im Museum für Gestaltung Zürich das Werk des Architekten Luigi Snozzi vorgestellt. Als die Ausstellung stand, nahm Snozzi schwarze Malkreide und schrieb seine gesammelten Aphorismen auf Säulen und Wände der Halle. Die Ausstellung ist abgeräumt, die Graffiti abgewaschen, ich bat die Fotografin Betty Fleck, sie für Hochparterre zu dokumentieren. Übrigens: Wer Snozzi sehen will, reise an die Architekturbiennale nach Venedig, wo der Tessiner Architekt im Auftrag des Bundesamtes für Kultur den Schweizer Beitrag realisiert hat. Die Biennale dauert vom 15. September bis 17. November, siebzig Architekten von Hollein über Nouvel bis Foster stellen ihre Beiträge zum Allerweltsthema «Die Zukunft erahnen - der Architekt als Seismograph» vor. GA

Eine wirkliche  
Wiese  
reicht bis zum  
Mittelpunkt der Erde

Welche Energieverschwendung  
welcher Aufwand  
für  
lüften, heizen, beleuchten  
wenn ein Fenster genügt.

Wenn sich eines Tages die  
Absolventen einer Architekturschule  
nicht in den Büros verwenden lassen,  
dann wird die Schule einen  
grossen Schritt nach vorn gemacht haben.

Es gibt nichts zu  
erfinden  
alles ist  
wiederzufinden!

Mit Architektur machst  
du keine Revolution.  
Aber die Revolution genügt  
nicht um Architektur zu  
machen  
Der Mensch braucht beides.